
3770/AB XXII. GP

Eingelangt am 23.03.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für auswärtige Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dietmar Keck, Kolleginnen und Kollegen, haben am 25. Januar 2006 unter der Zl. 3850/J-NR/2006 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „angeblicher Geschenke der österreichischen EU-Präsidentschaft" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 9 bis 12:

Wie auch frühere Ratspräsidentschaften hat Österreich den Gedanken aufgegriffen, im Justus Lipsius Gebäude in Brüssel, dem Sitz des Rates der Europäischen Union, einen Ausstattungsbeitrag zu leisten, der über das jeweilige Vorsitzsemester hinaus Bestand hat. Im Einvernehmen mit dem Generalsekretariat des Rates der EU wurde als geeignetes Projekt die Adaptierung der Presse-Cafeteria im Justus Lipsius Gebäude identifiziert.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Die Adaptierung der Presse-Cafeteria erfolgte auf Kosten des vom Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten verwalteten sog. „Zentralbudgets". Die Nettoherstellungskosten betragen 310.100 €.

Zu den Fragen 5 bis 8:

Ja. Die budgetären Aufwendungen für die EU-Ratspräsidentschaft werden sich in den öffentlich zugänglichen Bundesrechnungsabschlüssen 2005 und 2006 widerspiegeln. Mit diesen ist jeweils im Frühjahr des Folgejahres zu rechnen.

Zu Frage 13:

Nein.

Zu den Fragen 14 bis 18:

Aufträge zur Realisierung der Adaptierung der Presse-Cafeteria wurden vom Außenministerium unter Einhaltung der Vergabevorschriften des Bundesvergabegesetzes 2002 erteilt. Insgesamt wurden über ein dutzend Aufträge vergeben, wobei überwiegend österreichische Unternehmen als Bestbieter identifiziert wurden.

Zu Frage 19:

Eigentümer des Justus Lipsius Gebäudes ist der Rat der Europäischen Union.

Zu Frage 20:

Die Gastronomieeinrichtungen im Justus Lipsius Gebäude werden im Auftrag des Generalsekretariats des Rates der Europäischen Union dzt. von der Fa. Sodexo betrieben.

Zu Frage 21:

Die Presse-Cafeteria ist Personen zugänglich, denen vom Generalsekretariat des Rates Zutritt zum Justus Lipsius Gebäude gewährt wird. Dazu zählen neben dem Brüsseler Pressekorps auch Personal des Ratssekretariats und Vertreter der EU-Mitgliedstaaten, die am Brüsseler Sitzungsbetrieb teilnehmen.

Bei Tagungen des Europäischen Rates ist dieser Bereich Teil des Pressezentrums, das von 1500 bis 2000 Medienvertretern aus der ganzen Welt frequentiert wird.

Zu Frage 22:

Die nunmehrige Ausstattung der Presse-Cafeteria wird nach Ende der österreichischen Ratspräsidentschaft bestehen bleiben.